

Bericht

**des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
betreffend**

**Verbesserung betreffend Berücksichtigung von Bildungszeiten im Rahmen der gesetzlichen
Pensionsversicherung**

[Landtagsdirektion: L-494/6-XXVII,
miterledigt [Beilage 573/2012](#)]

Die Bedeutung von Hochschulbildung sowie von beruflicher Aus- und Weiterbildung am heimischen Arbeitsmarkt ist enorm und wird in Zukunft eine noch wesentlichere Rolle spielen. Neben den offenkundigen Erfordernissen, wie etwa der notwendigen Ausbildungs- und Bildungsstrukturen, müssen auch die rechtlichen und sozialversicherungstechnischen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden.

Ein Problem unseres derzeitigen Pensionssystems ist, dass Menschen in den Jahren ihrer akademischen oder beruflichen Aus- und Weiterbildung meist geringe bis gar keine Pensionsbeiträge leisten können und folglich auch keine Versicherungszeiten erwerben. Wegen der großen Bedeutung dieser Menschen für den heimischen Arbeitsmarkt sollen daher Maßnahmen gesetzt werden, die deren Vertrauen in das Pensionssystem stärken und ihnen eine glaubhafte Perspektive für gesicherte Pensionen bieten.

Die unterzeichneten Abgeordneten treten insofern für eine Verbesserung betreffend die Berücksichtigung von Bildungszeiten ein, dass Menschen auch während der Bildungszeiten eigene Versicherungszeiten erwerben können, die im Umlagesystem, an welchem unbedingt festgehalten werden sollte, den höchsten Vertrauens- und Bestandsschutz genießen.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport beantragt, der Oberösterreichische Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, bei der Bundesregierung für eine Verbesserung betreffend die Berücksichtigung von Bildungszeiten im Rahmen der gesetzlichen Pensionsversicherung einzutreten.

Linz, am 22. März 2012

Mag. Baier

Obmann-Stellvertreter

Affenzeller

Berichterstatter